

mich, daß die Überraschung so geglückt ist.“ Nach allgemeinem Händeschütteln setzten sich alle zusammen auf dem Verdeck hin, und es begann ein fröhliches Geplauder, in welchem die Herren aber nicht versäumten, ihre Begleiterinnen auf alles Schöne und Merkwürdige aufmerksam zu machen, das sich unterwegs darbot.

An jeder Haltestelle wurde das Dampfschiff von einer Schar von Rähnen umkreist, welche neue Fahrgäste und reiche Ladung heranzuföhren, und jedesmal gab es ein gewaltiges Durcheinander und lauten Lärm, ehe Personen und Lasten sicher geborgen waren. Auf dem Vorderdeck ging es äußerst lebhaft zu, da drängte sich eine bunte Menge von Männern, Frauen und Kindern; alles lagerte in zwanglosester Weise auf dem Boden, denn der Raum bot keinerlei Bequemlichkeiten dar. „Wie arm müssen alle diese Leute sein,“ meinte Frida; „sie müssen sich so kümmerlich behelfen.“

„So arm sind viele darunter gar nicht,“ erwiderte Arved; „unser norwegischer Bauer verschmäh't es nur, sich einen besseren Platz zu sichern, wenn er auch noch so wohlhabend ist, theils aus Sparsamkeit, theils, um sich nicht in den Verdacht zu bringen, als wollte er sich als ‚Herre‘ aufspielen. Sehen Sie die vielen runden Schachteln aus Baumrinde? die enthalten die nötigen Lebensmittel für ein paar Tage, die geliebten Seringe, ohne die ein echter Norweger nicht bestehen kann, Käse und Fladbröd; dazu kommt noch die unvermeidliche Branntweinflasche, die jeder Mann in der Rocktasche trägt. Nachts haben sie es freilich nicht bequem, denn ihr Gepäck bildet das einzige Kopfkissen, und selbst im Hochsommer wird es manchmal empfindlich kühl; aber das stört die gute Laune nicht. Sie können kein fröhlicheres Völkchen sehen, als diese bescheidenen Leute auf dem Vorderdeck, für welche eine solche Reise nach der Stadt oft in Monaten die einzige Abwechslung in ihrem arbeitsvollen Leben bildet.“

Es war Abend, als die alte Hansestadt Bergen in Sicht kam, aber trotz der späten Stunde war noch keine Abnahme des Tageslichtes zu bemerken; näherte man sich doch immer mehr der Gegend, wo die Sonne in dieser Jahreszeit nicht untergeht. Durch einen Mastenwald dampfte man langsam am Hafendamm und Leuchtturm vorüber; eigentümlich gebaute Warenhäuser, die aus der Blütezeit der Hanse stammten, tauchten auf, und endlich warf das Schiff in dem schmalen Hafen die Anker aus. Ein sauberes Gasthaus nahm die Reisenden auf, die hier einen Tag rasten wollten. Am anderen Morgen war alles in Nebel